

# Fusion als Werk einer grossen Seilschaft



Freuten sich über die Einweihung: Geschäftsführerin Barbara Frommelt, Präsidentin Ingrid Frommelt, Dompfarrer Peter Fuchs, Fürstin Marie und Vizepräsident Markus Büchel (v. l.).  
Bilder: sob

Eine der wichtigsten sozialen Institutionen des Landes weite gestern ihre neue Geschäftsstelle in Vaduz ein – die Familienhilfe Liechtenstein präsentiert sich nach der Fusion im Juli erstmals als einheitlicher Verein auf Landesebene.

Vaduz. – Die Schirmherrin der Familienhilfe, Fürstin Marie von und zu Liechtenstein, zahlreiche Vertreter aus der Landespolitik und den ehemaligen Familienhilfeverbänden waren der Einladung der Familienhilfe Liechtenstein gefolgt, um der gestrigen Einweihung der neuen Geschäfts-

stelle in der Schwefelstrasse 14 in Vaduz beizuwohnen. Gebührend gefeiert wurde neben dem Bezug der neuen Räumlichkeiten auch die erfolgreiche Fusion der gemeindeinternen Familienhilfeverbände.

#### Den Gipfel unbeschadet erreicht

Seit dem 1. Juli 2013 arbeiten die Familienhilfen Unterland, Triesen, Triesenberg, Vaduz sowie Schaan-Planken gemeinsam unter dem Verein Familienhilfe Liechtenstein. Die Fusion war kein leichtfertiger Schritt, sondern ein sorgfältiges Abwägen von Chancen und Gefahren, wie Präsidentin Ingrid Frommelt erklärte. Nicht nur die Gröszenverträglichkeit, sondern auch

die Finanzierbarkeit wurden sorgsam geprüft. Ergeben hat sich eine funktionierende Zusammenarbeit aller Vereine, der Regierung und der beteiligten Gemeinden. Die Familienhilfe konnte auf die Unterstützung vieler Wohlgesinnter zählen, so wurden die Räume beispielsweise mit Möbelspenden der Hilti AG sowie einiger Gemeinden eingerichtet und der gestrige Apéro vom Vermieter spendiert.

#### Unternehmen mit Herz

Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini lobte den vollzogenen Schritt, beschrieb Fusionen aber auch als schwierige Prozesse, bei denen verschiedene Unternehmenskulturen



Grosses Interesse an der Geschäftsstelle: Zahlreiche Persönlichkeiten aus der Politik und Vertreter der ehemaligen Familienhilfeverbände folgten der Einladung der Familienhilfe Liechtenstein.

vereint werden müssen. Oftmals benötigt es Korrekturen in der Umsetzung, aber auch Geduld und Verständnis, bis alles reibungslos läuft. Dafür plädierte er für gegenseitiges Verständnis und eine offene Kommunikation. Besonders im Gesundheitsbereich werde immer mehr gespart, wodurch oftmals das Menschliche verloren gehe. Die Besonderheit der Familienhilfe sei deshalb die Bewahrung der Herzlichkeit und der geleisteten Seelsorge, auch unabhängig von der Kirche.

#### Rasche Umsetzung und Segen

Schaans Gemeindevorsteher Daniel Hilti gratulierte stellvertretend für die

Vorsteher zur raschen Umsetzung der Fusionsidee. Die in Jahr 2011 angeordnete Reorganisation wurde bereits zweieinhalb Jahre später verwirklicht und profitiert aufgrund der gemeinsamen Koordination von einer Effizienzsteigerung im Betreuungsangebot. Der Vaduzer Dompfarrer Peter Fuchs zeigte sich erfreut über die Manifestation der christlichen Nächstenliebe in Form der Unterstützung von Hilfebedürftigen und segnete die Räume der Familienhilfe Liechtenstein. Die Räumlichkeiten beim Druckzentrum Lampert stehen am 7. September an einem Tag der offenen Tür zur Besichtigung offen, zu der die ganze Bevölkerung eingeladen ist. (mk)